

16.05.97**R - FJ****Gesetzesbeschluß
des Deutschen Bundestages**

... Strafrechtsänderungsgesetz - §§ 177 bis 179 StGB (... StrÄndG)

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 175. Sitzung am 15. Mai 1997 aufgrund der Beschlußempfehlung und des Berichts des Rechtsausschusses - Drucksache 13/7663 - den von den

Abgeordneten Ulla Schmidt (Aachen), Irmgard Schewe-Gerigk, Vera Lengsfeld, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Brigitte Adler, Gila Altmann (Aurich), Elisabeth Altmann (Pommelsbrunn), Gerd Andres, Marieluise Beck (Bremen), Volker Beck (Köln), Ingrid Becker-Inglau, Angelika Beer, Hans Berger, Matthias Berninger, Hans-Werner Bertl, Hans Büttner (Ingolstadt), Edelgard Bulmahn, Annelie Buntenbach, Ursula Burchardt, Anni Brandt-Elsweiler, Marion Caspers-Merk, Wolf-Michael Catenhusen, Christel Deichmann, Amke Dietert-Scheuer, Dr. Marliese Dobberthien, Rudolf Dreßler, Freimut Duve, Franziska Eichstädt-Bohlig, Dr. Uschi Eid, Annette Faße, Elke Ferner, Andrea Fischer (Berlin), Joseph Fischer (Frankfurt), Dagmar Freitag, Gisela Frick, Anke Fuchs (Köln), Monika Ganseforth, Iris Gleicke, Dieter Grasedieck, Rita Griebhaber, Achim Großmann, Karl-Hermann Haack (Extertal), Gerald Häfner, Klaus Hagemann, Manfred Hampel, Christel Hanewinkel, Dieter Heistermann, Dr. Barbara Hendricks, Antje Hermenau, Monika Heubaum, Kristin Heyne, Uwe Hixsch, Stephan Hilsberg, Ulrike Höfken, Frank Hofmann (Volkach), Ingrid Holzhüter, Eike Hovermann, Michael Hustedt, Barbara Imhof, Ilse Janz, Sabine Kaspereit, Susanne Kastner, Ernst Kastning, Dr. Manuel Kiper, Marianne Klappert, Siegrun Klemmer, Hans-Ulrich Klose, Monika Knoche, Fritz Rudolf Körper, Dr. Angelika Köster-Loßack, Walter Kolbow, Nicolette Kressl, Dr. Uwe Küster, Eckart Kuhlwein, Detlev von Larcher, Waltraud Lehn, Steffi Lemke, Dr. Helmut Lippelt, Klaus Lohmann (Witten), Erika Lotz, Dr. Christine Lucyga, Dieter Maaß (Herne), Winfried Mante, Dorle Marx, Ulrike Mascher, Ingrid Matthäus-Maier, Christoph Matschie, Ulrike Mehl, Herbert Meißner, Angelika Mertens, Oswald Metzger, Dr. Jürgen Meyer (Ulm), Ursula Mogg, Michael Müller (Düsseldorf), Kerstin Müller (Köln), Jutta Müller (Völklingen), Winfried Nachtwei, Gerhard Neumann (Gotha), Christa Nickels, Dr. Edith Niehuis, Egbert Nitsch (Rendsburg), Doris Odendahl, Cem Özdemir, Leyla Onur, Adolf Ostertag, Dr. Willfried Penner, Gerd Poppe, Simone Probst, Karin Rehbock-Zureich, Bernd Reuter, Dr. Edelbert Richter, Dr. Jürgen Rochlitz, Halo Saibold, Dr. Hansjörg Schäfer, Rudolf Scharping, Christine Scheel, Dr. Hermann Scheer, Siegfried Scheffler, Otto Schily, Rezzo Schlauch, Dieter Schlöten, Albert Schmidt (Hitzhofen), Dagmar Schmidt (Meschede), Regina Schmidt-Zadel, Heinz Schmitt (Berg), Wolfgang Schmitt (Langenfeld), Dr. Emil Schnell, Walter Schöler, Ursula Schönberger, Waltraud Schoppe, Gisela Schröter, Dr. Mathias Schubert, Dietmar Schütz (Oldenburg), Volkmар Schultz (Köln), Werner Schulz (Berlin), Ilse Schumann,

Fristablauf: 06.06.97
Initiativgesetz des Bundestages

Dr. Irmgard Schwaetzer, Bodo Seidenthal, Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Wolfgang Spanier,
Dr. Dietrich Sperling, Marina Steindor, Christian Sterzing, Ludwig Stiegler, Dr. Peter Struck,
Manfred Such, Dr. Rita Süßmuth, Margitta Terborg, Wolfgang Thierse, Franz Thönnies, Adelheid Tröschel,
Siegfried Vergin, Ute Vogt (Pforzheim), Dr. Antje Vollmer, Ludger Volmer, Dr. Konstanze Wegner,
Wolfgang Weiermann, Hildegard Wester, Lydia Westrich, Inge Wettig-Danielmeier,
Dr. Norbert Wieczorek, Heidemarie Wieczorek-Zeul, Helmut Wilhelm (Amberg),
Dr. Wolfgang Wodarg, Verena Wohlleben, Margarete Wolf (Frankfurt), Hanna Wolf (München), Uta Zapf,
Dr. Christoph Zöpel

eingebraehten

**Entwurf eines ... Strafrechtsänderungsgesetzes - §§ 177 bis 179 StGB
(...StrÄndG)
- Drucksache 13/7324 -**

in der nachstehenden Fassung angenommen:

... Strafrechtsänderungsgesetz - §§ 177 bis 179 StGB (...StrÄndG)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1**Änderung des Strafgesetzbuches**

Das Strafgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 1987 (BGBl. I S. 945, 1160), zuletzt geändert durch . . . , wird wie folgt geändert:

1. In § 78 b Abs. 1 Nr. 1 wird die Angabe „§§ 176 bis 179“ durch die Angabe „§§ 176, 177 und 179“ ersetzt.
2. Die §§ 177 und 178 werden durch den folgenden neuen § 177 ersetzt:

„§ 177**Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung**

(1) Wer eine andere Person mit Gewalt, durch Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben oder unter Ausnutzen einer Lage, in der das Opfer der Einwirkung des Täters schutzlos ausgeliefert ist, nötigt, sexuelle Handlungen

1. des Täters oder
2. einer dritten Person an sich zu dulden oder an
3. dem Täter oder
4. einer dritten Person

vorzunehmen, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft.

(2) In minder schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

(3) In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren. Ein besonders schwerer Fall liegt in der Regel vor, wenn

1. der Täter mit dem Opfer den Beischlaf vollzieht oder ähnliche sexuelle Handlungen an dem Opfer vornimmt, die dieses besonders erniedrigen, insbesondere, wenn sie mit einem Eindringen in den Körper verbunden sind (Vergewaltigung),
2. die Tat von mehreren gemeinschaftlich begangen wird oder
3. der Täter das Opfer bei der Tat körperlich schwer mißhandelt oder es durch die Tat in die Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung bringt.

(4) Verursacht der Täter durch die Tat leichtfertig den Tod des Opfers, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren.

3. § 179 wird wie folgt gefaßt:

„§ 179**Sexueller Mißbrauch
widerstandsunfähiger Personen**

(1) Wer eine andere Person, die

1. wegen einer krankhaften seelischen Störung, wegen einer tiefgreifenden Bewußtseinsstörung, wegen Schwachsinns oder einer schweren anderen seelischen Störung oder

2. körperlich

zum Widerstand unfähig ist, dadurch mißbraucht, daß er unter Ausnutzung der Widerstandsunfähigkeit sexuelle Handlungen an ihr vornimmt oder an sich von ihr vornehmen läßt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(3) In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren.

(4) § 177 Abs. 3 Satz 2 gilt entsprechend.

4. In § 181 b wird die Angabe „§§ 176 bis 179“ durch die Angabe „§§ 176, 177, 179“ ersetzt.

5. § 237 wird aufgehoben.

6. In § 238 Abs. 1 und 2 wird jeweils die Angabe „§§ 235 bis 237“ durch die Angabe „§§ 235 und 236“ ersetzt.

Artikel 2**Folgeänderungen anderer Gesetze**

(1) Die Strafprozeßordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. April 1987 (BGBl. I S. 1074, 1319), zuletzt geändert durch . . . , wird wie folgt geändert:

1. In § 112 a Abs. 1 Nr. 1 wird die Angabe „§§ 176 bis 179“ durch die Angabe „§§ 176, 177 oder § 179“ ersetzt.

2. § 395 Abs. 1 Nr. 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Buchstabe a wird die Angabe „178,“ gestrichen.
- b) In Buchstabe d wird die Angabe „237,“ gestrichen.

(2) § 74 Abs. 2 Satz 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 1975 (BGBl. I S. 1077), das zuletzt durch . . . geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

a) Nummer 2 wird wie folgt gefaßt:

„2. der sexuellen Nötigung und Vergewaltigung mit Todesfolge (§ 177 Abs. 4 des Strafgesetzbuches),“.

b) Nummer 3 wird gestrichen.

(3) In § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die freiwillige Kastration und andere Behandlungsmethoden vom 15. August 1969 (BGBl. I S. 1143), das zuletzt durch ... geändert worden ist, wird die Angabe „§§ 176 bis 179“ durch die Angabe „§§ 176, 177, 179“ ersetzt.

(4) In § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), das zuletzt durch ... geändert worden ist, wird die Angabe „§§ 176 bis 184 b“ durch die Angabe „§§ 176, 177, 179 bis 184 b“ ersetzt.

Artikel 3

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

06.06.97

Beschluß
des Bundesrates

... Strafrechtsänderungsgesetz - §§ 177 bis 179 StGB (... StrÄndG)

Der Bundesrat hat in seiner 713. Sitzung am 6. Juni 1997 beschlossen, zu dem vom Deutschen Bundestag am 15. Mai 1997 verabschiedeten Gesetz einen Antrag gemäß Artikel 77 Abs. 2 des Grundgesetzes nicht zu stellen.